

Informations- und Diskussionsveranstaltung

Agroenergie und das Menschenrecht auf Nahrung – Zertifizierung als Lösung?

Donnerstag den 4.6.2009, 19:00 Uhr

Blauer Salon im Mehringhof,
Gneisenastr. 2a, 10961 Berlin
(U6/7 Mehringdamm)

mit:

**Kim Weidenberg (FIAN Berlin),
Sandra Schuster (BLUE 21)**



Foto: Kurt Damm (FDCL)

Der Anbau und Handel mit Agroenergien aus nachwachsenden Rohstoffen gewinnt weltweit an Bedeutung. Immer mehr Länder des Südens setzen auf diesen neuen Markt und produzieren Biomasse für den Export. Jedoch bedroht der wachsende Anbau von Energiepflanzen in vielen Fällen die Ernährungssicherheit und ist mit erheblichen ökologischen Folgen verbunden.

Durch Beimischungsziele für Agrarsprit wurden von Seiten der Politik wichtige Anreize für ein Volumenwachstum der Produktion von Energiepflanzen gesetzt. Die Abwendung von Risiken soll ab Januar 2010 die sogenannte Nachhaltigkeitszertifizierung leisten.

Aber können Agrotreibstoffe und Monokulturen überhaupt „nachhaltig“ erzeugt werden? Welche Probleme und Wirkungen sind mit einer Ausweitung des Anbaus von Agrotreibstoffen verbunden? Diese Fragen werden wir anhand von Fällen aus Brasilien, Tansania und Mosambik diskutieren. Grundlegender Bezugspunkt ist das Menschenrecht auf Nahrung.

Eine Veranstaltung des Bildungswerk Berlin der HBS in Kooperation mit der Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Umwelt und Entwicklung e.V. (BLUE 21)

Weitere Infos: www.bildungswerk-boell.de; www.blue21.de

Eintritt frei!

Die Veranstaltung wird realisiert aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.